

---

## **Schriftliche Anfrage**

des Klubobmanns Dominik Oberhofer

an Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg

betreffend:

### **Schulärzt\_innen-Mangel in Tirol**

Laut österreichischem Schulunterrichtsgesetz sind Schülerinnen und Schüler verpflichtet, sich einmal im Schuljahr einer schulärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Routineuntersuchungen, die für viele Kinder – vor allem aus bildungsfernen Familien – die einzige Gesundheitskontrolle darstellen.

Aufgrund eines massiven Mangels an Schulärzt\_innen ist dies allerdings nicht überall möglich. Laut Gesundheitsamt der Stadt Innsbruck fehlt für rund 2.000 Kinder die schulärztliche Versorgung. An den Tiroler Pflichtschulen ohne Schulärzt\_innen haben die körperlichen Schulreifeüberprüfungen für das Schuljahr 2020/21 nicht stattgefunden, ebenso finden die jährlichen Reihenuntersuchungen an diesen Standorten nicht statt. Es ist zu befürchten, dass auch zahlreiche körperliche Schulreifeüberprüfungen für das kommende Schuljahr 2021/22 entfallen werden. Das ist alarmierend, besonders in Zeiten einer Pandemie!

#### **Der unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:**

1. Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie dem massiven Mangel an Schulärzt\_innen in Tirol begegnen, um die jährlichen Routine-Untersuchungen sowie die körperlichen Schulreifeüberprüfungen an den Tiroler Pflichtschulen noch für das laufende Schuljahr sicher zu stellen?
2. Gemäß Tiroler Schulorganisationsgesetz obliegt die Beistellung von Schulärzt\_innen den Gemeinden als Schulerhaltern im eigenen Wirkungsbereich. Mit welchen konkreten Maßnahmen werden Sie die

Gemeinden unterstützen um dem Mangel an Schulärzt\_innen zu begegnen?

3. Die Anzahl der tätigen Schulärzt\_innen im Pflichtschulbereich und der Modus ihrer Auswahl bzw. Anstellung werden in Tirol – im Gegensatz zu Bundesschulen – nicht zentral erfasst. Das hat zur Folge, dass es nach wie vor keine offiziellen Zahlen über die Anzahl der an den Pflichtschulen tätigen Schulärzt\_innen gibt. Mit welcher Maßnahme werden Sie diesem Missstand entgegentreten?
4. Aufgrund einer Initiative der NEOS hat der Tiroler Landtag im November 2019 eine EntschlieÙung an die Bundesregierung zur elektronischen Abrufbarkeit von schulärztlichen Untersuchungsdaten auf die ELGA und somit zur Sicherstellung der Rückverfolgung des Gesundheitszustands in Folgejahren verabschiedet. Nach wie vor besteht jedoch keine Einbindung in ELGA, es existiert keine einheitliche EDV-Erfassung der Daten. Werden Sie, dieses vom Tiroler Landtag verabschiedete Ansinnen im Bund vorantreiben?
5. Effizienterer Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
  - 5.1. Wie viele Personen waren insgesamt in diese Anfragebeantwortung involviert?
  - 5.2. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an? (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.

Innsbruck, am 04. März 2021